

Prix Passerelle 2017 der Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

An Patrick Mülhauser, Korrespondent Freiburg von Radio SRF für seine Berichte im Regionaljournal über «Das Freiburger Schönbergquartier ist besser als sein Ruf» und die «Freiburger Komödie über den Röschtigraben»

Laudatio von Reinhard Eyer, Mitglied der Jury

Am 17. März 2015 berichtete Patrick Mülhauser im Regionaljournal Bern Freiburg Wallis über die Aufführung eines Theaterstücks, das sich ganz dem Thema Röstigraben widmete. In seinem Bericht ging Patrick Mülhauser allerdings noch einen Schritt weiter und thematisierte vor allem das Problem der Schauspieler an diesem kulturellen und sprachlichen Graben, der für sie einerseits einen massiven Mehraufwand bedeutete, andererseits aber letztlich eben auch eine grosse Bereicherung.

Gerade dieses Spannungsfeld zwischen unangenehmer Mehrarbeit einerseits und überraschender Bereicherung andererseits bei dieser nicht ganz freiwilligen Vertiefung in die andere Sprache und Kultur zeigt Patrick Mülhauser im Gespräch mit den Schauspielerinnen einfach und sehr erlebnisnah auf.

Mit seiner Reportage über das Freiburger Schönbergquartier wollte der Freiburger Korrespondent, der übrigens selber in diesem Quartier aufwuchs, aufzeigen, wie das Leben in einem Stadtquartier, das als verrufen, ja sogar als gefährlich gilt, eigentlich ist. Geworden ist aus dieser Absicht dann ein Bericht darüber, wie Menschen aus über 100 verschiedenen Nationen – meist Asylsuchende – in einem einzigen Stadtquartier mit deutsch- und französischsprachigen 'Einheimischen' recht gut zusammen leben. In den meisten Klassen der Quartierschule zum Beispiel sind die zugewanderten Kinder schon lange in der Mehrheit. In kurzen, einfachen Gesprächen zeigt Patrick Mülhauser auf, wie sich Einheimische und Zugewanderte Mühe geben, ihren nicht ganz einfachen Alltag zu leben und zu gestalten, zum Beispiel der Primarlehrer Marcel Aebischer, der seit über 40 Jahren in dieser Quartierschule unterrichtet.

Patrick Mülhauser zeigt in seinem Bericht aber auch auf, dass dieses Ineinander Wachsen der verschiedenen Kulturen nicht einfach ist, dass viele ursprüngliche Quartierbewohner abgewandert sind und dass viele Zugewanderte auch lieber den Weg der Abschottung gehen.

Mit der Absicht, hinzugehen und ein verrufenes Quartier genauer anzuschauen, ist es Patrick Mülhauser gelungen, ein hoch relevantes Problem unserer Zeit – die Integration von Menschen aus fremden Kulturen – sehr anschaulich darzustellen. Es ist ihm zudem mit seiner Art auf die Leute zuzugehen und zu fragen gelungen, offene und betroffene Antworten zu bekommen. Mit einfachen Worten und Beispielen zeigt er, wie Menschen, die selber schon einmal eine Integration durchgemacht haben – als Deutschschweizer auf dem Schönberg und damit in der französischsprachigen Stadt Freiburg – wie gerade solche Menschen mit Röstigrabenerfahrung eine besondere Bereitschaft zeigen, auf die Menschen anderer Kulturen zuzugehen – eine Passerelle also über den Röstigraben hinaus auf einer erweiterten Stufe der sprachlichen und kulturellen Integration.

Vor allem darum, aber auch aus den anderen genannten Gründen, hat sich die Jury entschieden, Patrick Mülhauser den Prix Passerelle 2017 zuzusprechen.

Lieber Patrick, herzliche Gratulation.